

Tagesordnungspunkt 6

Auftragsvergabe Straßenentwässerung Wirtschaftsweg Römerstraße

Nach längeren Regenfällen, Starkregenereignissen und der Schneeschmelze drückt immer wieder Wasser über den unbefestigten Boden in die Scheune des Aussiedlerhofes Römerhof 1 der Eheleute Kehr. Letztmals im Februar stand das Nebengebäude zentimeterhoch unter Wasser, was Herrn Kehr veranlasste, die Feuerwehr zu alarmieren.

Mit eine Ursache könnte der höherliegende Straßenseitengraben des Wirtschaftsweges Römerstraße sein, der an dem Anwesen vorbeiführt. Bei normalen Niederschlägen ist zu beobachten, dass abfließendes Wasser an mind. 2 Stellen auf halber Strecke zwischen den Hofeinfahrten in der Grabensohle versickert.

In Absprache mit dem Anlieger und der Verbandsgemeindeverwaltung sollen zur Abdichtung der Grabensohle auf einer Länge von ca. 45 m Betontrapezschalen verlegt und dadurch der Abfluss verbessert und die Einleitung in den Straßengraben der L 385 sichergestellt werden.

Herr Lieth von der Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan hat für die erforderlichen Bauleistungen zwei Vergleichsangebote eingeholt mit folgendem Ergebnis:

1. Angebot:	Bruttoauftragssumme	6.415,89 €
2. Angebot:		8.008,80 €

Der Vorsitzende schlägt vor, den Auftrag an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 6.415,89 € zu vergeben.

Die Maßnahme ist mit Haushaltsmitteln für den Wirtschaftswegebau zu finanzieren.

In der anschließenden Beratung wird von Ratsmitgliedern der Straßengraben als Ursache für die Überschwemmungen bezweifelt und die Rechtmäßigkeit der Verlegung von Betonschalen hinterfragt. Zudem sollte der anstehende Eigentümerwechsel abgewartet werden. Alternativ wird eine schrittweise Vorgehensweise mit Säuberung und Profilierung des Straßengrabens sowie Kontrolle des Wasserabflusses und ggfls. Schließen der Versickerungsstellen vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt vorerst keine Betonhalbschalen zu verlegen. In schrittweiser Vorgehensweise soll der Straßengraben gesäubert und neu profiliert, der Wasserablauf kontrolliert, Versickerungsstellen möglichst abgedichtet und erst danach weitere Maßnahmen, wie die Verlegung von Betonhalbschalen, veranlasst werden.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig** (13 Ja-Stimmen)
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen